

Iaido-Lehrgang bei der internationalen Familie

Begegnung, Tradition und gelebte Freundschaft

09. – 12.07.2026



Bereits am Donnerstag begann für Nidai Soke Wolfgang Wimmer mit seiner Gattin sowie Renshi Kai Uwe Kunz und seinen Schülern die Reise nach Frankreich zu Caroline Thouvenot und Kyoshi Patrice Merckel. Nach der Ankunft stand zunächst das Wiedersehen langjähriger Freunde und Weggefährten im Mittelpunkt. In herzlicher und familiärer Atmosphäre verbrachten alle einen gemeinsamen Abend, der den Auftakt für ein außergewöhnliches Wochenende voller Budo, Freundschaft und intensiven Austauschs bildete.



Der gesamte Freitag war dem intensiven persönlichen Studium gewidmet. Renshi Kai Uwe Kunz erhielt eine umfassende und tiefgehende Unterweisung durch Kyoshi Patrice Merckel im Kobudo. Dabei wurden sämtliche Waffenbereiche behandelt und in zahlreichen Übungssequenzen vertieft. Der direkte Unterricht durch einen Meister dieses Kalibers bot die seltene Gelegenheit, technische Feinheiten,

historische Zusammenhänge und die dahinterstehende Philosophie der traditionellen Waffenkünste intensiv zu erarbeiten.



Parallel dazu wurde Caroline Thouvenot, Sempai im Dojo von Kyoshi Patrice Merckel, von Nidai Soke Wolfgang Wimmer im Shingitai Ryu Iaido unterwiesen – hier im Ashigaru-no-Kata Oku Iai. Es wurden technische Details,

Bewegungsprinzipien und fortgeschrittene Inhalte dieses Satzes intensiv trainiert, weiterentwickelt und detailliert besprochen.

Auch Silke Kunz und Marcus Hillinger nutzten den Freitag für ein intensives Studium des Muso Jikiden Eishin Ryu. Unter fachkundiger Anleitung von So Shihan Wolfgang Wimmer konnten sie ihr Verständnis der traditionellen Formen weiter vertiefen und wertvolle Impulse für ihre eigenen Fortschritt mitnehmen.

Am Freitagabend dann – Ankunft der weiteren Teilnehmer. Wie in den letzten Jahren trafen wir uns in einer gemütlichen – wenn auch sehr heißen – Kneipe und schlossen uns herzlich in die Arme....einfach ein schönes Zusammenkommen der Familie!



Am Samstagmorgen begann der offizielle Lehrgang mit einer großen Zahl begeisterter Budoka. Besonders erfreulich war die internationale Beteiligung. Die Teilnehmer waren aus zahlreichen Regionen angereist, unter anderem aus der Schweiz, aus Bourges, aus Südfrankreich sowie aus verschiedenen Teilen Deutschlands. Eine besondere Freude war zudem die Teilnahme von Budoka aus



dem Dimayuga Dojo Kobukan, dem Dojo des verstorbenen Soke Patrick Dimayuga. Diese Begegnung machte einmal mehr deutlich, wie lebendig die internationalen Freundschaften innerhalb der

Budo-Gemeinschaft bis heute gepflegt werden und wie nahe sich das Kobukan Dojo und Nidai Soke Wolfgang Wimmer stehen.

Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen des Muso Jikiden Eishin Ryu. Im Mittelpunkt des Unterrichts standen die anspruchsvollen Formen der **Bangai no Bu**, deren technische Präzision, fließende Bewegungsabläufe und tiefer historischer Hintergrund vom Referenten ausführlich vermittelt wurde. Sowohl fortgeschrittene Übende als auch erfahrene Budoka konnten zahlreiche neue Erkenntnisse gewinnen und ihr Verständnis weiter vertiefen.

Am Nachmittag wechselte das Programm zum Shingitai Ryu Iaido. Hier wurden sowohl grundlegende Bewegungsprinzipien als auch fortgeschrittene Anwendungen vermittelt. Der Unterricht zeichnete sich durch die harmonische Verbindung traditioneller Werte mit einer modernen und klar strukturierten Methodik aus. Die Teilnehmer arbeiteten konzentriert und mit großer Begeisterung an den vermittelten Inhalten.



Erfreulich war – wie bereits erwähnt – die Teilnahme der Aikido/Iaidoka aus dem Kobukan Dojo Dimayuga. Diese hatten sehr großes Interesse daran, sich unter Nidai Soke Wolfgang Wimmer, Nachfolger ihres verstorbenen Meisters und Soke Shingitai, Shihan Patrick Dimayuga zu schulen. In seiner bekannt herzlichen, immer bedacht dem individuellen Fortschritt des

Schülers und auf „Augenhöhe“, gab Nidai Soke Wimmer sein Wissen weiter.

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Wochenendes war die feierliche Verleihung des Titels **Renshi** im Iaido an Caroline Thouvenot.



In einer würdevollen Zeremonie verliehen Patrice Merckel, Alexander Neidhart und So Shihan Wolfgang Wimmer gemeinsam diesen bedeutenden Lehrtitel. Mit der Ernennung wurden Carolines langjähriges Engagement, ihre außergewöhnlichen technischen Fähigkeiten sowie ihr unermüdlicher Einsatz für die Verbreitung und Bewahrung des traditionellen Iaido in besonderer Weise gewürdigt.

Die feierliche Atmosphäre und der herzliche Applaus aller Anwesenden machten deutlich, welche hohe Wertschätzung Caroline innerhalb der internationalen Budo-Gemeinschaft genießt, insbesondere als dass sie, nach Ernennung durch Nidai Soke Wimmer letztes Jahr die französische Repräsentantin des Shingitai Ryu ist.

Nach dem intensiven Lehrgangstag lud Patrice Merckel alle Teilnehmer zu sich nach Hause ein. In familiärer Atmosphäre verbrachten Lehrer und Schüler gemeinsam einen unvergesslichen Abend, der erst in den frühen Morgenstunden endete. Bei gutem Essen, interessanten Gesprächen und zahlreichen gemeinsamen Erinnerungen wurden bestehende Freundschaften gepflegt und neue Kontakte geknüpft.

Gerade diese persönlichen Begegnungen außerhalb des Trainings sind ein wesentlicher Bestandteil der traditionellen Budo-Kultur und insbesondere im Bushido Shin Renmei e.V.. Sie stärken den Zusammenhalt über Ländergrenzen hinweg und schaffen Verbindungen, die weit über das gemeinsame Üben hinausreichen.



Der Sonntagvormittag bildete den würdigen Abschluss des Lehrgangs. Unterrichtet wurden ausgewählte Formen aus der **Tachiuchi-no-Kurai** sowie **Tsumeai-no-Kurai**, zwei Partnerformen des Muso Jikiden Eishin Ryu und Shingitai Ryu,

die ein besonders hohes Maß an Präzision, Timing, Distanzgefühl und Konzentration erfordern.

Unter der Anleitung des hochrangigen Referenten konnten die Teilnehmer die komplexen Abläufe intensiv studieren und ihr Verständnis für die traditionellen Prinzipien dieser klassischen Partnerformen nachhaltig vertiefen.

Der internationale Lehrgang war weit mehr als eine reine Trainingsveranstaltung. Er war geprägt von hochkarätigem Unterricht, intensivem fachlichem Austausch und einer außergewöhnlich herzlichen Atmosphäre.



Die Begegnung von Budoka aus verschiedenen Ländern, unterschiedlichen Stilrichtungen und Generationen zeigte eindrucksvoll, dass die Werte des Budo – Respekt, Freundschaft, gegenseitige Unterstützung und lebenslanges Lernen – heute lebendiger sind denn je – insbesondere in der Budogemeinschaft um So Shihan Wolfgang Wimmer und im Bushido Shin Renmei.

Ein herzlicher Dank gilt Caroline Thouvenot und Kyoshi Patrice Merckel für die hervorragende Organisation, die großzügige Gastfreundschaft sowie die Möglichkeit, dieses besondere Wochenende gemeinsam erleben zu dürfen.

Alle Teilnehmer traten am Sonntag mit vielen neuen Eindrücken, wertvollen Erfahrungen und großer Vorfreude auf das nächste gemeinsame Wiedersehen die Heimreise an.

Der **Renshi** (錬士) ist ein traditioneller japanischer **Budō-Titel** (**Shōgō**, 称号). Er ist **kein Graduierungsgrad (Dan)**, sondern eine Auszeichnung für den Entwicklungsstand eines Budōka als Techniker, Lehrer und Persönlichkeit.

1. Die Bedeutung des Wortes

Das Wort **Renshi** (錬士) besteht aus zwei Kanji:

- **錬 (Ren)** = schmieden, läutern, veredeln, durch Übung formen.
- **士 (Shi)** = Krieger, Gelehrter, Edelmann oder Fachmann.

Eine sinnngemäße Übersetzung wäre daher:

„Der durch beständige Übung geläuterte Budōka.“

Oder etwas freier:

„Der gereifte Übende.“

Dabei steht das Kanji **Ren** nicht nur für körperliches Training. Es beschreibt den Prozess, bei dem der Mensch wie Stahl durch Feuer und wiederholtes Schmieden veredelt wird.

Einführung der Shōgō-Titel

Die große japanische Dai Nippon Butoku Kai führte Anfang des 20. Jahrhunderts die drei klassischen Lehrtitel ein:

1. Renshi
2. Kyōshi
3. Hanshi

Diese sollten nicht nur Technik bewerten, sondern den Charakter und die Fähigkeit lehren zu können.

Stellung innerhalb des Budō

Die drei traditionellen Lehrtitel bilden eine Entwicklungsstufe.

Titel	Bedeutung	Schwerpunkt
Renshi	gereifter Übender	technische Reife
Kyōshi	Lehrer	pädagogische Meisterschaft
Hanshi	Vorbild der Meister	moralische und geistige Autorität

Der Renshi ist also die **erste Lehrer-Auszeichnung**.

Voraussetzungen

Die Anforderungen unterscheiden sich je nach Verband.

Typischerweise verlangt man:

- mindestens 4. oder 6. Dan
- mehrere Jahre Unterrichtserfahrung
- gute technische Fähigkeiten
- charakterliche Eignung
- Vorbildfunktion
- Engagement für den Verband

Man erhält den Titel **nicht automatisch** mit einer Dan-Prüfung.

Technische Bedeutung

Ein Renshi soll zeigen, dass seine Technik

- sauber,
- ökonomisch,
- kontrolliert
- und reproduzierbar

geworden ist.

Nicht Kraft oder Schnelligkeit stehen im Mittelpunkt, sondern:

- Timing
- Distanz (Maai)
- Rhythmus
- Balance
- Natürlichkeit

Ein Renshi kämpft nicht mehr gegen seinen Gegner – sondern bewegt sich mit der Situation.

Geistige Bedeutung

Im Budō ist Technik nie vom Charakter getrennt.

Ein Renshi soll

- Demut besitzen,
- Geduld zeigen,
- Verantwortung übernehmen,
- respektvoll handeln,
- sich ständig weiterentwickeln.

Die Idee lautet:

Der Mensch wird durch Training geschmiedet.

Deshalb enthält das Kanji 錬 genau diese Bedeutung.

Unterschied zum Dan

Viele verwechseln Dan und Shōgō.

Dan

Der Dan bewertet hauptsächlich:

- technische Fähigkeiten
- Erfahrung
- Prüfungsleistungen

Renshi

Der Renshi bewertet zusätzlich:

- Persönlichkeit
- Lehrfähigkeit
- Reife
- Verhalten
- Verantwortung

Man kann deshalb einen hohen Dan besitzen und trotzdem keinen Renshi tragen.

Philosophischer Hintergrund

Im Zen und Budō gibt es die Vorstellung, dass Üben nie endet.

Der Weg lautet:

Shu → Ha → Ri

- Shu = lernen
- Ha = lösen
- Ri = frei werden

Der Renshi befindet sich ungefähr im Übergang von **Shu** zu **Ha**. Er kennt die Formen vollständig und beginnt deren Wesen zu verstehen.

Verbindung zum Bushidō

Der Titel orientiert sich auch an klassischen Tugenden des Bushidō.

Ein Renshi soll insbesondere verkörpern:

- Gi (Rechtschaffenheit)
- Rei (Respekt)
- Jin (Mitgefühl)
- Makoto (Aufrichtigkeit)
- Yu (Mut)
- Meiyo (Ehre)
- Chūgi (Treue)

Nicht Perfektion ist entscheidend, sondern das ernsthafte Bemühen, diese Werte im Alltag zu leben.

Zusammenfassung

Der Titel **Renshi** ist weit mehr als eine Rangbezeichnung. Er kennzeichnet einen Budōka, der nicht nur technisch fortgeschritten ist, sondern dessen Übung zu einer sichtbaren Reife in Unterricht, Haltung und Charakter geführt hat. Während der Dan vor allem den technischen Fortschritt dokumentiert, würdigt der Renshi die Verbindung von Können und Persönlichkeit. In der klassischen Budō-Auffassung ist er der erste Schritt vom fortgeschrittenen Praktizierenden hin zu einer Lehr- und Vorbildrolle, auf der Grundlage der Vorstellung, dass der Mensch sich durch lebenslange Übung – wie Stahl im Schmiedefeuer – kontinuierlich läutert und veredelt.